

## VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

### Bewerbungsprozess

Die Bewerbung an der Uni Ulm ist relativ unkompliziert. Man muss einfach fristgerecht seine Unterlagen im International Office einreichen. Zu beachten ist allerdings, dass für das Studium an der HUST ein Englischnachweis notwendig ist, man benötigt entweder einen DAAD- oder eine TOEFL-Sprachtest. Nach der Bewerbung erhält man nach ungefähr einem halben Jahr den Bescheid, ob man von der Uni Ulm als Kandidat angenommen wurde. Daraufhin muss man sich erneut, aber dieses Mal direkt an der HUST bewerben. Den benötigten Link und die Unterlagen zur Bewerbung, bekommt man vom ISO. Bei Rückfragen oder Unklarheiten sollte man sich am besten direkt bei der HUST melden. Hat man die Online Registrierung abgeschlossen, erhält man nach einiger Zeit postalisch Unterlagen aus Wuhan. Diese Dokumente (Checkliste für Registrierung vor Ort, Bestätigung eines Auslandssemester für das Visum etc.) sind wichtig und sollten alle im Original auch mit nach Wuhan genommen werden. Besorgt euch ebenso Kopien von eurem Reisepass und Passfotos und kümmert euch um das Visum. Der Bewerbungsprozess an der HUST dauert relativ lang, ist aber auch mehr oder weniger nur formal, da im Normalfall jeder Bewerber angenommen wird.

### Visum

Das Visum X2 kann man direkt im Chinese Visa Application Center in Frankfurt (München bei Wohnsitz in Bayern) oder online beantragen. Die Ausstellung des Visums dauert ca. 1 Woche und kann dann entweder postalisch zugestellt oder vor Ort abgeholt werden. Das Visum kostet bei postalischer Zustellung 174,65€ (bei Abholung etwas günstiger). Für die Beantragung des Visum benötigt man die offizielle Admission Notice der HUST. Diese erhält man zusammen mit einem vorausgefüllten Visa Application Document bei einer erfolgreichen Bewerbung. Das Visum X2 gilt nur für eine einmalige Einreise nach China und 180 Tage, kann aber bei Bedarf vor Ort in Wuhan erweitert werden.

### Sonstiges

Man benötigt eine Kreditkarte (Tageslimit mind. 1000€). Empfehlenswert ist eine Bank auszuwählen bei der eine gebührenfreie Abhebung möglich ist. Auf dem Campus gibt es mehrere Geldautomaten bei denen man Geld abheben kann. Außerdem sollte man seine Impfungen auffrischen lassen und bei einem Aufenthalt von mehr als einem Semester ist auch ein Gesundheitscheck notwendig. Des Weiteren wird eine studentische Krankenversicherung von der HUST angeboten, man kann jedoch auch eine klassische Krankenversicherung in Deutschland abschließen. Achtet dabei darauf, dass die Krankenversicherung eine 24h Notfallnummer hat, da viele Ärzte in China kein Englisch sprechen. Außerdem sollte man sich vor der Einreise eine Reihe von Apps herunterladen, da viele Apps in China nicht erhältlich sind bzw. nur über einen VPN benutzt werden können:

1. *WeChat*: Die wichtigste App in China, quasi die chinesische Version von WhatsApp mit deutlich mehr Funktionen. Viele Unterrichtsunterlagen werden von den Professoren über WeChat-Gruppen verteilt, des Weiteren gibt es eine Bezahlungsfunktion und man kann Züge, Flüge etc. buchen.
2. *VPN*: Ganz wichtig, da viele Websites gesperrt sind auf die man ohne einen VPN keinen Zugriff hat. Ich habe mich dabei für den *Express VPN* entschieden (ca. 80€ für 6 Monate), es gibt aber auch eine kostenlose Alternative der Uni Ulm.
3. *Alipay*: Eine App mit der man in China über QR-Codes bezahlen kann. Oftmals ist es nicht möglich mit Karte oder Bargeld zu bezahlen, da Geldtransfer hauptsächlich über QR-Codes stattfindet (sehr praktisch).
4. *Pleco*: Eine Übersetzer App. Alternativ auch Google Übersetzer (nur mit VPN) oder iTranslator

## ANREISE UND ANKUNFT

### Anreise

Die Anreise nach China ist relativ unkompliziert. Ich habe mich dabei für einen Flug von Frankfurt über Paris direkt nach Wuhan mit Air France entschieden. Innerhalb der ersten Tage wartet am Flughafen ein Shuttlebus, der Studenten vom Flughafen direkt zum Campus bringt, wo man auch direkt einem Wohnheim zugeteilt wird. Außerdem erhält man bei der Ankunft eine chinesische SIM-Karte.

### Registrierung

Die Registrierung wird vom international Office organisiert. Allerdings war die Ankunft an der Universität ein großes Durcheinander und wirkte sehr unkoordiniert. Wir mussten zwei Stunden in einem provisorischen Büro warten. Das Problem dabei war, dass fast niemand Englisch gesprochen hat und wir nicht wussten, wie und wann es weitergeht. Wenn man dann nach langem Warten an der Reihe war, wurde ein Foto für die Student-ID geschossen. Daraufhin muss man in ein weiteres Büro gehen und dort seine Registrierung und Unterkunftszuteilung abschließen. Für die Registrierung benötigt man verschiedene Dokumente (Insurance Policy, Passport, Admission Notice, Passbilder, Englisch Sprachnachweis etc.). Am besten habt ihr alle Dokumente auch mehrfach kopiert dabei, da die chinesische Bürokratie sehr chaotisch ist. Dann geht es weiter mit der Erstellung eines chinesischen Bankkontos, bei dem euch aber von englischsprachigen Volunteers geholfen wird. Nach der allgemeinen Registrierung muss man sich an der School von eurem Schwerpunkt anmelden. Bei mir war es die School of Economics, bei der Berry eine wirklich hilfreiche Ansprechpartnerin ist.

### Unterkunft

Wie bereits erwähnt wird man bei der Ankunft am Campus einem Wohnheim zugeordnet. Die Miete hierfür muss von Studenten der Uni Ulm nur teilweise übernommen werden und muss meist Ende Oktober/Anfang November im Wohnheim in bar bezahlt werden. Es gibt am Campus vier Wohnheime: Huahong, Boijinge, Hongjing und das Friendship Apartment. Ich würde euch dabei empfehlen nach Möglichkeit ein Zimmer in Huahong zu beziehen, da es dort Einzelzimmer gibt und es auch von der Lage optimal am Sportplatz, Supermärkten etc. liegt. Die Zimmer sind generell nur sehr sporadisch eingerichtet (Bett, Schrank, Schreibtisch). Das Badezimmer und die Küche (sehr klein) muss man sich dabei allerdings mit einer weiteren Person teilen. Die meisten Studenten leben in Huahong und Boijinge. In Huahong hauptsächlich Austausch- und PHD-Studenten und in Boijinge Bachelor und Master Studenten. Außerdem sollte auf jeden Fall warme Kleidung einpacken, da es Ende November schlagartig sehr kalt wird und die Zimmer kaum gedämmt sind.

## STUDIERN AN DER HUST

### Kurswahl und Prüfungen

Kurse können online zu Beginn des Semesters gewählt werden, allerdings ist die Website nur auf Chinesisch. Bei Fragen sollte ihr euch an die Studiengangsleitung in China wenden. Diese hilft euch auch, wenn ihr eine genauere Beschreibung der Kurse haben möchtet, welche ihr für das Learning Agreement ohnehin benötigt. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, Kurse an einer anderen Fakultät zu belegen. Ein chinesischer Kurs ist mehr oder weniger Pflicht und sollte

auch wahrgenommen werden, da fast nirgends Englisch gesprochen wird. Die Kurse finden fast ausschließlich blockweise über 6-8 Wochen statt, wodurch viele Kurse nur bis zur Hälfte des Semesters gehen bzw. erst zur Hälfte beginnen. Zu beachten ist auch, dass an der HUST eine Anwesenheitspflicht besteht. Viele Professoren haben jedoch Verständnis, wenn man die kurze Zeit in China auch zum Reisen nutzen möchte und geben einem auch frei. Der Prüfungsumfang ist ziemlich unterschiedlich und hängt hauptsächlich von den Professoren ab. Die Prüfungsergebnisse können dann nach ein paar Wochen online (nur auf Chinesisch) eingesehen werden.

## **Meine Kurse**

### *International Trade Practice:*

Der Kurs behandelt die grundlegenden Konzepte vom internationalen Handel mit Gütern, die Voraussetzungen und Inhalte von Handelsverträgen, internationale Handelsgrundsätze, sowie den Prozess beim Import und Export von Gütern. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf dem Gütertransport. Die Vorlesung wird von Mr. Li gehalten. Er ist sehr nett und beginnt jede Vorlesung mit einer kurzen Erklärung der chinesischen Geschichte oder einem Inside über Wuhan. Die Note entspricht nur der Prüfung.

### *International Trade Topics:*

Die Vorlesung ist quasi eine Ergänzung zu Makro- und Mikroökonomie auf internationaler Ebene. Dabei werden unter anderem folgende Themen behandelt: Ricardian Model, Heckscher-Ohlin Model und das Standard Trade Model. Die Note setzt sich aus Hausaufgaben, die ca. alle zwei Wochen abgegeben werden müssen, sowie einer Präsentation und einer Abschlussprüfung zusammen. Das Level des Kurses ist vergleichsweise hoch, allerdings besteht auch eine große Differenz in den Vorkenntnissen der Studenten. Da ich die Themen schon teilweise in Ulm bearbeitet hatte, ist mir die Vorlesung eher leichtgefallen. Die Professorin ist sehr hilfsbereit und spricht gutes Englisch.

### *Financial Management:*

Der Kurs behandelt ähnliche Themen wie die Vorlesungen Investition und Finanzierung. Der Professor legt dabei viel Wert auf das Verstehen der Themen und Rechnungen, wodurch der Kurs eine sinnvolle Ergänzung zu den Vorlesungen an der Uni Ulm ist. Die Prüfung ist ein take-home-exam; welches in meinem Fall teilweise schwer zu verstehen war, da der Professor nur moderates Englisch spricht.

### *World Economy:*

Der vielleicht interessanteste Kurs, da das Vorlesungsformat hauptsächlich aus Präsentationen und Diskussionen besteht. Von jedem Studenten muss eine Präsentation zu der Wirtschaft des eigenen Heimatlandes erstellt werden, wodurch man vieles über andere Länder und Kulturen erfährt. Hinzu kommt noch ein Paper über ein beliebiges Thema aus dem Bereich Weltwirtschaft.

### *Chinesisch Kurs:*

Der deutlich zeitintensivste Kurs mit einem Umfang von 12 Wochenstunden. Hierbei lernt man in einer Klasse von ca. 50 Studenten Chinesisch (Mandarin) in Sprache und Schrift. Die Lehrerin war durchaus bemüht und hat den Kurs gut strukturiert, allerdings war die Kommunikation durch ihre eingeschränkten Englischkenntnisse teilweise schwierig. Der Kurs ist eigentlich zu groß, da die Aussprache im Chinesischen sehr wichtig ist und diese bei einer Größe von 50 Studenten nur mühsam verbessert werden kann. Allerdings lernen viele chinesische Studenten Deutsch, wodurch die Möglichkeit besteht sich eine/-n Tandempartner/-in zu suchen. Die Note setzt sich aus Hausaufgaben, Tests und einer durchaus aufwendigen mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung zusammen.

## LEBEN IN CHINA

### Leben auf dem Campus

Der Campus ist für deutsche Verhältnisse riesig, da hier ca. 50 000 Menschen leben. Auf dem Campus befinden sich mehrere auch internationale Restaurants, ca. 30 Mensen, Cafés, sowie mehrere Supermärkte, zwei Krankenhäuser und viele Sportmöglichkeiten. Von einem Ende des Campus bis zum anderen benötigt man ca. eine Stunde. Außerhalb befinden sich mehrere sehr große Einkaufszentren in verschiedensten Preisklassen, mehrere Kinos, viele Bars und Clubs (viele in Hankou). Wir haben primär zu Beginn des Semesters viele Abende in einer kleinen Bar auf dem Campus namens „Tomorrow“ verbracht. Die Inhabern ist sehr nett und trinkt auch gerne selber mit internationalen Studenten. Das Essen in den Mensen ist relativ gut und zu empfehlen ist die Nudelsuppe aus selbstgemacht Nudeln. Allerdings haben wir vor allem zum Ende des Semesters westliche Restaurants bevorzugt, da das Essen dann doch immer relativ ähnlich schmeckt.

### Wuhan und Reisemöglichkeiten

Wuhan ist eine unglaublich große Stadt mit ca. 12 Millionen Einwohnern. Bei der Anreise waren wir eigentlich alle von der Masse an Hochhäusern überwältigt. Die Stadt besteht aus vielen Seen und liegt direkt am Yangtze, dem größten Fluss Chinas. Sie bietet viele Freizeitmöglichkeiten und besitzt auch sehr interessante Sehenswürdigkeiten, wie bspw. den Yellow Crane Tower oder das National Museum. Die geographische Lage der Stadt ist optimal, da man zu fast alle großen Städte (Beijing, Shanghai, Shenzhen etc.) weniger als 4.5h braucht. Des Weiteren bietet die Stadt ein sehr gutes U-Bahn System, wodurch man alle Teile der Stadt sehr gut erreichen kann. Die Universität liegt auf der gleichen U-Bahn Linie wie der Flughafen, welcher in ca. 1h 15min erreicht werden kann. Außerdem gibt es zwei große Bahnhöfe; Hankou und die Wuhan Railway Station. Es bietet sich auch an von dort aus die großen Städte und Attraktionen zu bereisen, da die Züge sehr komfortabel, vergleichsweise günstig und sehr schnell (Wuhan -> Beijing 1200km in 4h 15min) sind. Die Züge können relativ einfach über WeChat gebucht werden. Beijing und Xian sind dabei die wohl kulturreichsten Städte, Shanghai hingegen weniger kulturreich, hat dafür jedoch ein außergewöhnliches Nachtleben.

### NETZWERK DES BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUMS:

Das Baden-Württemberg-Stipendium hat im Voraus viele Veranstaltungen organisiert, wodurch man sich mit anderen Studenten über bisherige Erfahrungen und Erwartungen austauschen konnte. Dabei wurden alle offenen Fragen geklärt und Unsicherheiten bereinigt werden. Das Stipendium hat es mir ermöglicht in China ohne finanzielle Sorgen zu leben und auch ein wenig zu reisen.

### MEIN PERSÖNLICHES FAZIT

Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden komplett erfüllt und ich konnte vieles lernen. Ich habe sehr viele interessante Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, wodurch ich nicht nur mein Wissen erweitern, sondern mich auch menschlich weiterentwickeln konnte. Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Wuhan zu machen, da China ein unglaubliches Land ist mit vielen Facetten und in Zukunft eine immer größere Rolle in der Weltwirtschaft spielen wird.